

Berit Charlotte

VERBUNDEN

Anleitung für ein großes, zweifarbiges Tuch mit Hebemaschen

Wir stricken ein großes Tuch, das uns Schultern, Rücken und Arme wärmt. Das Tuch ist etwas größer als halbmondförmig.

Benötigtes Material

- 2 x 150 - 200 g nicht zu dickes Garn in zwei Kontrastfarben (je nachdem, wie fest ihr strickt, max. Nadelstärke 4 mm). In der weiteren Anleitung wird eine Farbe mit A und eine Farbe mit B bezeichnet.



Tipps zum Wollekauf oder Stash-diven:

- 4-fädige Sockenwolle: Am besten nehmt ihr 200 g je Farbe – so könnt ihr die Tuchgröße nach euren Wünschen anpassen. Und wenn ein Rest bleibt, dazu passende Handstulpen stricken?
- Ein Garn mit einem langen Farbverlauf würde auch gut passen. Achtet dann bitte darauf, dass die zweite Farbe nicht in diesem Farbverlauf vorkommt, damit genügend Kontrast vorhanden ist.
- Mein zweites Tuch stricke ich mit zwei gleichen, vierfädigen Bobbels (je 200 g/800 m Lauflänge). Achtet bei der Verwendung von Bobbels bitte darauf, dass sie mindestens vier Farben im Verlauf haben.
- Auch ganz einfarbig kann ich mir das Tuch sehr gut vorstellen. Wenn ihr dies ausprobieren möchtet, teilt eure Wolle bitte hälftig. Ihr solltet euch trotzdem genau an die Anleitung halten und das Mittelstück mit zwei Knäuel stricken, da sonst die Struktur nicht herauskommt.

- eine lange Rundstricknadel (mind. 120 cm, besser 150 cm) in der entsprechenden Stärke
- eine Nadel zum Vernähen der Fäden und eine Schere
- eine Waage (um die Menge des bereits verstrickten Garns zu bestimmen)
- ev. einen Rest Kontrastgarn und eine Häkelnadel für den provisorischen Maschenanschlag

- mehrere Maschenmarkierer (mind. 6), alternativ Wollreste (möglichst in Kontrastfarbe zu eurem Garn) um kleine Schlingen zu kneten

Tipp:

Maschenmarkierer

Maschenmarkierer gibt es in vielen Formen und Farben, industriell gefertigt oder auch selbst gebastelt. Die einfachste Form des Maschenmarkierers ist ein Wollfädchen, das zu einer Schlinge geknotet wird. Die Schlinge muss mindestens so groß sein, dass sie sich locker auf der Nadel hin und her schieben lässt, etwa so groß wie eine Masche. Einfacher zu erkennen sind Maschenmarkierer in Kontrastfarben zu deinem Garn.

Ihr benötigt für die Markierung der Zunahmen sechs Maschenmarkierer. Es werden zwei unterschiedliche Zunahmen gestrickt (KFB und KBF – wird am Ende der Anleitung erklärt). Zu Beginn des Tuches gibt es sechs Zunahmepunkte je Reihe, von jeder Zunahmeform drei. Um einfacher unterscheiden zu können, habe ich mir eine Eselsbrücke gebaut: meine Maschenmarkierer haben zwei unterschiedliche Farben – zu sehen auf den Zeichnungen – so weiß ich immer, ob die nächste Zunahme vor oder nach dem Maschenmarkierer erfolgt (s. auch Tipp: Zunahmen).

Die Zusammengassung der Erklärungen zu Abkürzungen und Techniken (Randmaschen und Zunahmen) noch einmal am Ende der Anleitung

Form und Größe

Das Tuch wird „top-down“ gestrickt, das heißt, von der rückwärtigen Mitte am Hals nach unten. Jeweils am Ende des oberen einfarbigen Teils, am Ende des Musterteils und vor dem Abketten hast du die Möglichkeit, die Länge des Tuchs deinen Wünschen anzupassen.

Wir beginnen mit der rückwärtigen Halsblende. Der gesamte erste Teil wird einfarbig gestrickt (Farbe A).

Tipp:

Farbe A ist die Farbe, die später zum Gesicht hin getragen wird.

Wenn ihr mit zwei gleichen Bobbel strickt (zwei Knäuel mit dem gleichen Farbverlauf), bezeichnet eines der Knäuel mit A und eines mit B. Beide Bobbel werden vom gleichen Punkt aus gestrickt, von außen oder innen.

Wenn ihr das ganze Tuch einfarbig strickt, teilt eure Wolle in zwei gleich große Mengen, bezeichnet sie mit A und B und folgt den Anweisungen der Strickanleitung.

Erster Teil – der einfarbige Beginn

Rückwärtige Halsblende

8 M mit Farbe A anschlagen, optional mit provisorischem Maschenanschlag.

1. R. alle M rechts stricken (Hinreihe)
2. R. 5 M rechts stricken, 3 M wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt dabei vor der Arbeit (Rückreihe)

Dadurch entsteht auf einer Seite ein Kordelrand, auf der anderen Seite ein Knötchenrand (die Techniken sind am Ende der Anleitung noch einmal separat beschrieben).

Diese beiden Reihen fortlaufend wiederholen. Insgesamt 50 R stricken, mit einer Rückreihe (R. 2) enden. Die Blende hat (je nach Wollstärke) eine Länge von ca. 8-12 cm.

Die Blende liegt später quer am Hals. Hieraus werden jetzt die Maschen für das Tuch aufgenommen (bzw. die 8 Maschen werden weiterverwendet).

Strickstück wenden. Der Kordelrand befindet sich auf der rechten Seite. Wir stricken jetzt die **Aufnahmereihe**. Ich habe für die künftigen Zunahmen 6 Maschenmarkierer gesetzt.

Tipp:

Zunahmen

Da ich klare Zeichen und Eselsbrücken liebe, habe ich zwei Farben für die Maschenmarkierer benutzt, rosa (Zunahme KBF) und blau (Zunahme KFB) (siehe auch Tipp: Maschenmarkierer). Eine weitere Hilfe wäre: bei Zunahmen vor dem Maschenmarkierer immer zuerst in das vordere Maschenglied stechen, bei Zunahmen hinter dem Maschenmarkierer immer zuerst in das hintere Maschenglied stechen. Bei den Zeichnungen sind diese Maschenmarkierer auch in der entsprechenden Farbe dargestellt. Es bleibt natürlich euch überlassen, ob ihr unterschiedliche Markierer nehmt und in welchen Farben ihr sie auswählt. Der Einfachheit halber habe ich im folgenden Text die Maschenmarkierer mit den Farben benannt.

Außerdem habe ich die Maschenmarkierer durchnummeriert (s. Zeichnung).

Aufnahmereihe

4 M rechts stricken, PM (rosa), 4 M rechts stricken, PM (blau), 1 M aus der Ecke aufnehmen, PM (rosa), 24 M aus der Seite aufnehmen, PM (blau), 1 M aus der Ecke aufnehmen, PM (rosa), 4 M aus provisorischem Maschenanschlag rechts stricken oder 4 M aus der Anschlagskante aufnehmen, PM (blau), 1 M aus provisorischem Maschenanschlag rechts stricken oder 1 M aus der Anschlagskante aufnehmen, 3 M aus provisorischem Maschenanschlag wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt vor der Arbeit oder 3 M aus der Anschlagskante aufnehmen.

Rückreihe: alle M rechts stricken, die Markierer immer auf die andere Nadel heben, bis 3 M vor dem Ende, dort für den Kordelrand 3 M abheben, Faden liegt vor der Arbeit.

Wie folgt weiter stricken:

1. Reihe: 4 M rechts stricken, SM, KBF, bis 1 M vor den nächsten Markierer stricken, KFB, SM, 1 M rechts stricken, SM, KBF, bis 1 M vor den nächsten Markierer rechts stricken, KFB, SM, 1 M rechts, SM, KBF, bis 1 M vor den nächsten Markierer rechts stricken, KFB, SM, 1 M rechts stricken, 3 M wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt vor der Arbeit.
2. Reihe: alle M rechts stricken, die Markierer immer auf die andere Nadel heben, bis 3 M vor dem Ende, dort für den Kordelrand 3 M wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt vor der Arbeit.

Auf der linken und rechten Seite entsteht jetzt ein Kordelrand.

Zur Klarstellung: die Maschen direkt vor und hinter den Markierern werden verdoppelt. Zwischen den Markierern befindet sich jeweils eine Masche (ursprünglich die aus der Ecke aufgenommene).

Siehe auch Zeichnung „**Aufteilung der Maschen nach Aufnahme aus der Halsblende**“.

Tipp:

Wenn ihr die Vorderseite mit einer Sicherheitsnadel oder einem Faden markiert, sehr ihr auf den ersten Blick, auf welcher Seite ihr zunehmen müsst.

Diese beiden Reihen fortlaufend wiederholen, bis der Mittelteil (zwischen den Maschenmarkierer 3 und 4) ca. 35 – 40 cm breit ist und die Maschenzahl teilbar durch 24 (z.B. 72, 96, 120) ist.

Jetzt die 2 mittleren Maschenmarkierer (Nrn. 3 und 4) entfernen und nur noch die Zunahmen an den Seiten (4 Zunahmen je Hinreihe) stricken.

1. Reihe: 4 M rechts stricken, SM, KBF, bis 1 M vor den nächsten Markierer stricken, KFB, SM, bis zum nächsten Markierer rechts stricken, SM, KBF, bis 1 M vor den nächsten Markierer rechts stricken, KFB, SM, 1 M rechts stricken, 3 M wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt vor der Arbeit.
2. Reihe: alle M rechts stricken, die Markierer immer auf die andere Nadel heben, bis 3 M vor dem Ende, dort für den Kordelrand 3 M wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt vor der Arbeit.

Siehe auch Zeichnung „**Aufteilung der Maschen bei Beendigung der Zunahmen für das Mittelteil**“.

Tipp:

Wenn du bei einer Farbe mehr als ein Knäuel hast, die Knäuel immer am Ende einer Reihe beenden. Dann kannst du die Fäden unsichtbar im Kordelrand vernähen.

Diese beiden Reihen fortlaufend wiederholen, bis ca. 1/3 der Farbe A (z.B. 50 g) verbraucht ist. Mit einer Hinreihe enden.

Hier hast du die erste Möglichkeit, über die spätere Größe deines Tuchs zu entscheiden. Bei den Teststricks waren die Tücher jetzt ca. 20-25 cm lang.

Nicht den Faden abschneiden!

Tipp:

Anzahl der Maschen der Seitenteile und des Mittelteils notieren. Wir brauchen sie für die Einteilung des Musters in Teil 2:

rechtes und linkes Seitenteil je _____ Maschen / Mittelteil _____ Maschen

Beginn des Musterteils

In diesem Teil beginnt das zweifarbige Stricken (jede Reihe wird abwechselnd in Farbe A und B gestrickt).

Im Zählmuster sind alle Reihen (Hin- und Rückreihen) von Teil 2 dargestellt. Aufgezeichnet ist jeweils ein Mustersatz von zwölf Maschen für das rechte und linke Seitenteil bzw. die rechte und linke Seite des Mittelteils.

Die Einteilung des Strickstücks erfolgt individuell. Dies hat keinen Einfluss auf die spätere Größe des Tuchs.

Das Tuch besteht (außer dem Kordelrand rechts und links mit der dazugehörigen Masche = 4 Maschen auf jeder Seite) aus drei Teilen: rechtes und linkes Seitenteil und Mittelteil. Die Maschenzahl des linken und rechten Seitenteils ist gerade (teilbar durch 2). Die Maschenzahl des Mittelteils ist teilbar durch 24 (z.B. 72, 96, 120 Maschen) zzgl. 2 Maschen (ursprünglich die Eckmaschen), also z.B. 74, 98, 122 Maschen.

Es besteht die Möglichkeit, das Tuch auf vier unterschiedliche Arten zu gestalten. Näheres unter: „Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten“.

Das Mittelteil wird bei allen Gestaltungsmöglichkeiten gleich gestrickt. Die Unterschiede bestehen nur in den Seitenteilen. Das türkisfarbene/dunkelgraue Tuch auf dem Foto ist nach Möglichkeit 3, das Tuch aus den zwei Bobbel (rechts auf dem Foto) nach Möglichkeit 4 gestrickt.

Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten:

1. Das Zählmuster wird nur im Mittelteil gestrickt. Dies ist die einfachste Version. Wer dies stricken möchte, achtet bei der Einteilung des Musters nur auf den Abschnitt „Mittelteil“. Die Seitenteile werden mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt.
2. Das Tuch (Mittel- und Seitenteile) wird einmalig bei Beginn eingeteilt. Die Maschen, die ab jetzt für die Weite zugenommen werden, werden mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt.

3. Mittelteil und Seitenteile werden nach dem Zählmuster wie weiter unten beschrieben eingeteilt. Alle 24 Reihen wird je ein Mustersatz rechts und links im rechten und linken Seitenteil dazu gestrickt (nach 24 Reihen sind auf jeder Seite des Musters zwölf neue Maschen durch die Zunahmen entstanden = ein Mustersatz).
Am besten sieht es aus, wenn die neuen Mustersätze immer in der Rückreihe in Farbe A dazu genommen werden. Dieser Punkt ist beim ersten Mal individuell festzulegen. Er richtet sich nach den „übrig gebliebenen“ Maschen neben den Mustersätzen bei der ersten Einteilung, spätestens jedoch bei Reihe 25. Bitte die jeweiligen Reihen selbst markieren.
Es entsteht eine stufenförmige Musterzunahme. Alle Maschen, die ab jetzt für die Weite zugenommen werden, werden mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt, bis sie zum Muster dazu genommen werden.
4. Mittelteil und Seitenteil werden nach dem Zählmuster wie weiter unten beschrieben eingeteilt. Alle 8 Reihen werden 4 Maschen aus dem Mustersatz rechts und links im rechten und linken Seitenteil dazu gestrickt. Dieser Punkt ist beim ersten Mal individuell festzulegen. Er richtet sich nach den „übrig gebliebenen“ Maschen neben den Mustersätzen bei der ersten Einteilung, spätestens jedoch bei Reihe 9. Bitte die jeweiligen Reihen selbst markieren.
Achtung bei den Reihen 51-66! Es sollen an den Übergängen Seitenteile – Mittelteil nicht 4 Hebemaschen hintereinander gestrickt werden, da dann ein zu langer Spannfaden entsteht. In diesen Reihen die Mustersätze erst später hinzufügen.
Am besten sieht es aus, wenn die neuen Mustersätze immer in der Rückreihe in Farbe A dazu genommen werden. Auch hier werden alle Maschen, die ab jetzt für die Weite zugenommen werden, mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt, bis sie zum Muster dazu genommen werden.

Einteilung des Zählmusters:

Tipp:

Das Strickstück wird gemäß dem Zählmuster in Blöcke von je 12 Maschen eingeteilt. Zur Erleichterung des Zählens könnt ihr weitere Maschenmarkierer (in einer anderen Farbe als diejenigen, die eine Zunahme markieren) nach je 12 Maschen einsetzen.
Nach einigen Reihen ist das Zählmuster auch gut so zu erkennen.

Tipp – Übertrag der Anzahl der Maschen aus Teil 1

Anzahl der Maschen der Seitenteile und des Mittelteils:

rechtes und linkes Seitenteil je _____ Maschen / Mittelteil _____ Maschen

Berechnung der Wiederholungen des Zählmusters:

Maschenanzahl eines Seitenteils: _____ Maschen – geteilt durch 12 – _____ Anzahl der Wiederholungen des Zählmusters links bzw. rechts

Maschenanzahl Mittelteils: _____ Maschen – abzüglich 2 Maschen – _____ – geteilt durch 2 – _____ – geteilt durch 12 – _____ Anzahl der Wiederholungen des Zählmusters links bzw. rechts

Mittelteil

Das Mittelteil besteht aus den 2 Maschen, die zwischen den Maschenmarkierern 2 und 3 und den Markierern 4 und 5 waren sowie den Maschen des mittleren Teils (Maschenzahl teilbar durch 24), z.B. gesamt 74 M, 98 M, 122 M.

Nun die mittleren 2 M kennzeichnen (in der nächsten Reihe links und rechts davon einen Maschenmarkierer setzen, am besten eine andere Form oder Farbe als die anderen Maschenmarkierer). Links und rechts davon befindet sich eine Maschenzahl teilbar durch 12 (z.B. 36, 48, 60 M). Das Zählmuster besteht aus 12 M. „Zählmuster links“ wird links von den Mittelmaschen, „Zählmuster rechts“ rechts von den Mittelmaschen wiederholt.

Seitenteile

Die Seitenteile (ohne die Maschen vor MM 1 bzw. nach MM 6) bestehen jedes aus einer geraden Maschenzahl. Das Zählmuster besteht aus 12 Maschen und wird so oft wie möglich gestrickt. Die Maschen für das Zählmuster mittig einteilen, links und rechts davon die übrig gebliebenen Maschen gleichmäßig aufteilen und in den Hin- und Rückreihen rechts stricken. Seitenteil links mit „Zählmuster links“ stricken, Seitenteil rechts mit „Zählmuster rechts“.

Beispiel einer Hinreihe / Rückreihe wäre seitenverkehrt (die Anzahl der Maschen richtet sich nach eurem Garn und der Nadelstärke, mit der ihr strickt):

3 RM Kordelrand, 1 M rechts, SM,

Seitenteil rechts: 4 M rechts, 96 M Zählmuster (8x Zählmuster rechts), 4 M rechts, SM,

Mittelteil: 48 M (4x Zählmuster rechts), 2 Mittelmaschen rechts, 48 M (4x Zählmuster links),

Seitenteil links: MM, 4 M rechts, 96 M (8x Zählmuster links), 4 M rechts,

SM, 1 M rechts, 3 RM Kordelrand

Tipp:

Teil 2 wird nach einem Zählmuster gestrickt. Das Zählmuster wird bei der Hinreihe immer von rechts nach links gelesen, bei der Rückreihe von links nach rechts. Es hilft, ein Lineal über die zu strickende Reihe zu legen. Du siehst dann auf einen Blick was du schon gestrickt hast – an deinem Strickstück und beim Zählmuster. Daher beginnt das Zählmuster auch unten und wird nach oben gestrickt. Genau wie dein Strickstück.

Zunahmen

Es werden wie bisher 4 Maschen in jeder Hinreihe zugenommen.

Wie bisher wird in den Hinreihen nach dem ersten Maschenmarkierer (KBF), vor dem zweiten Maschenmarkierer (KFB) am rechten Seitenteil und nach dem dritten Maschenmarkierer (KBF) und vor dem vierten Maschenmarkierer (KFB) am linken Seitenteil zugenommen (ohne Berücksichtigung der beiden Maschenmarkierer, die die mittleren Maschen des Mittelteils kennzeichnen, dort wird nicht zugenommen).

Die erste Rückreihe gemäß Zählmuster in Farbe A stricken.

Ab jetzt wird immer abwechselnd eine Reihe in Farbe B und eine Reihe in Farbe A gestrickt. Das Garn an den Seiten hochführen, es verschwindet von selbst im Kordelrand.

Es werden immer zwei Hinreihen (beide mit Zunahmen) und zwei Rückreihen (beide ohne Zunahmen) gestrickt.

Dafür nach dem Stricken der ersten Hinreihe in Farbe B (Reihe Nr. 2 im Zählmuster) alle Maschen auf der Nadel zurückschieben und eine zweite Hinreihe in Farbe A stricken.

Nun eine Rückreihe in Farbe B stricken. Maschen zurückschieben. Eine Rückreihe in Farbe A stricken.

So immer weiter fortfahren.

In diesem Teil wird mehr Garn von Farbe A verbraucht, auch wenn ihr beide Farben abwechselnd strickt.

Tipp:

Rettungsleine:

Wer sich nicht sicher ist, wie er das Tuch gestalten möchte, zieht einfach eine „Rettungsleine“ ein. Wenn ihr dann ein paar Reihen wieder aufziehen möchtet, um eine andere Version zu stricken, sind die Maschen gesichert.

So wird die Rettungsleine eingezogen: Ein dünnes, festes Garn in eine Stopfnadel fädeln und bei der letzten Reihe von Teil 1 durch alle Maschen ziehen.

Im Laufe des Zählmusters wird das Garn Farbe A aufgebraucht sein. Die letzte Reihe, die du in Farbe A strickst, sollte eine Rückreihe (RR) sein.

Teil 3 – das einfarbige Ende

In diesem Teil kannst du zwei Mal über die endgültige Größe deines Tuches individuell entscheiden.

Tipp:

Die erste Entscheidung kannst du treffen, indem du festlegst, wann das Zählmuster endet (spätestens, wenn deine Wolle Farbe A aufgebraucht ist). Und dann kannst du bestimmen, wie lang du den einfarbigen Rest in Farbe B strickst. Damit ein ausgewogenes Bild des Tuches entsteht, sollte dieser einfarbige Teil mindestens 4-5 cm lang sein, zuzüglich Abkettrand.

Danach noch 2 Reihen in Farbe B nach dem Zählmuster stricken. Die Hinreihe in Farbe A dabei einfach weglassen. In diesen 2 Reihen keinen Versatz des Musters vornehmen.

Ab jetzt nur noch kraus rechts (Hin- und Rückreihe rechte Maschen) in Farbe B stricken. Keine Zunahmen mehr arbeiten. Das heißt: jede Reihe wird einfach nur kraus rechts mit Kordelrand gestrickt. So weiterstricken, bis ihr meint, euer Tuch ist groß genug, oder Farbe B ist fast aufgebraucht.

Tipp:

Zum Abketten braucht ihr einen etwas größeren Rest von Farbe B (etwa das 3-4fache einer Strickreihe), also bitte genügend übriglassen. Die Menge könnt ihr mit einer Waage feststellen.

Mit einer Rückreihe enden (auch hier die letzten 3 Maschen wie zum Linksstricken abheben, Faden liegt vor dem Strickstück).

Abketten mit dem Kordelrand:

Dafür * 2 Maschen rechts stricken, die nächsten beiden Maschen rechts verschränkt zusammen stricken. Die 3 gestrickten Maschen zurück auf die linke Nadel heben und ab * laufend wiederholen, bis noch vier Maschen übrig sind. Die beiden ersten sowie die dritte und vierte Masche verschränkt rechts zusammen stricken. Den Arbeitsfaden abschneiden, durch die beiden übrig gebliebenen Maschen ziehen und vernähen.

Alle Fäden vernähen, vorzugsweise in den Kordelrändern des Tuchs.

Erklärungen zu Abkürzungen und Techniken (Randmaschen und Zunahmen) (bereits beschrieben, hier noch mal zum Nachlesen)

Abkürzungen und Worterklärungen:

M: Masche

R: Reihe

PM: place marker = Maschenmarkierer setzen

SM: slip marker = Maschenmarkierer auf die andere Nadel heben

MM: Maschenmarkierer

Mustersatz: Teil eines Musters, das fortlaufend wiederholt wird. In diesem Fall sind es 12 Maschen.

Techniken

Hebemasche

Um eine Hebemasche zu arbeiten, einfach in die Masche wie zum Linksstricken einstechen und die Masche ungestrickt von der rechten und die linke Nadel heben. Der Arbeitsfaden bildet hinter bzw.

vor der Masche (immer auf der Rückseite des Strickstücks) einen Spannfaden. Dieser sollte nicht zu locker (durchhängend) und auch nicht zu fest (Strickstück wird zusammen gezogen) gehalten werden.

Randmaschen

Kordelrand (KR):

- Am Anfang der Reihe: die ersten 3 M rechts stricken
- Am Ende der Reihe: die letzten 3 M wie zum Linksstricken abheben (Faden liegt vor dem Strickstück)

Randmasche für linke Seite der rückwärtigen Halsblende (RM)

- Am Anfang und am Ende der Reihe 1 M rechts stricken (Knötchenrand)

Zunahmen

Eine Masche verdoppeln:

- **KFB** (knit front and back) – Masche vor dem (blauen) Markierer: M rechts stricken, M jedoch nicht von der linken Nadel rutschen lassen, in die gleiche M in das hintere Maschenglied einstechen und M noch einmal rechts verschränkt stricken. Alte M jetzt von der linken Nadel rutschen lassen, auf der rechten Nadel sind 2 Maschen
- **KBF** (knit back and front) – Masche nach dem (rosa) Markierer: M rechts verschränkt stricken, M jedoch nicht von der linken Nadel rutschen lassen, in die gleiche M in das vordere Maschenglied einstechen und M noch einmal rechts stricken. Alte M jetzt von der linken Nadel rutschen lassen, auf der rechten Nadel sind 2 Maschen